

Und immer näher wandl' ich meinem Glück...“

und

„Wie ist mir doch so wunderbar zu Mute,

Da mir die holde Muse, wie vor Zeiten,

Als wollte nimmer sie von hinnen gleiten,

Geliebt in den beglückten Armen ruht.–“

... Ich glaubte es ... ferne, sehr ferne liegt nun diese selige, himmelschöne Heimat ... aber sie bleibt meine Heimat ... und ein tiefes, sehnsüchtiges Heimweh taucht wie Abendnebel aus dem herbstlichen Teich – aus meiner Seele empor ... Oh und es ist mir oft, als müsst ich hineilen, – zurück in die leuchtenden Gefilde ... und wie eine Fata Morgana erscheinen sie auf einen Augenblick vor mir! Ich werde zurückkehren, und wenn ich nicht gelähmt wäre, eilt' ich längst flügelschnell in die Arme der Geliebten, die mir jetzt nur selten ihren flüchtigen Besuch macht, da sie sich nicht wohl fühlt, wo ich jetzt weile. Ich sehe sie wie verhauchend vorbeisweben, mir leise winken, ich glaube sogar lächeln ... mir ist, als flüsterten ihre Lippen – Ich liebe dich ewig ... ewig und du wirst an meinem Busen noch glücklich sein, unendlich glücklich.

1/2 Mittwoch Abend. Nichts neues.– Man geht eben ab und zu ins Theater – oder besucht eine Vorlesung – oder liest eine Novelle – oder mikroskopirt, – oder studirt – oder geht ins Café – plaudert über Dinge, die man will und nicht hat, wobei man sich ärgert, oder über Dinge, die man nicht will und doch hat, was einen auch ärgert, oder über Dinge, die man will und hat – die einem folglich eine Stunde später gleichgiltig sind ... Um Himmelswillen! Flammen! Glanz! Entzücken.

... Ob es nicht beinahe gescheidt wäre, sich zu verlieben ... Und doch, wie kindisch, wie kleinlich: Ich denke, hab ich einmal mein lästiges Rigorosum hinter mir, so im Mai, Juni, wird sich wieder mal (wieder?) ungehindert leben lassen. Ah, blöd, lächerlich – wozu ich eigentlich das dumme Zeug alles hinkritzle, Blatt für Blatt – langweilt mich schon jetzt und wird später sicher verbrannt.

15/2 Mittwoch Abend.–

Es war reizend;– sie sass auf meinem Schosse, ich löste ihr die Taille und küsste ihren süssen weissen Busen – und wiegte sie hin und her wie ein Kind ... Es war Nebel im Park und liess sich an wie ein Frühlingsabend. Wie viel Küsse ... und was für Küsse ... wie viel Umarmungen und was für Umarmungen ... Es war eine Zärtlichkeit, die wahrer Hingebung glich ... und wenn ich just einen unvernünftigen